

Einführung von Blockzeiten in den Unter- und Mittelstufen und Nachtragskreditanträge von Fr. 97'625.00 für die familienergänzende Kinderbetreuung an den Wettinger Schulen und von Fr. 34'000.00 für den Verein Mittagstisch Altenburg

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Einführung Blockzeiten

An seiner Sitzung vom 29. Juni 2006 hat der Einwohnerrat das Konzept zur familienergänzenden Kinderbetreuung an den Wettinger Schulen zur Kenntnis genommen und zum Thema Blockzeiten folgende Grundsatzentscheide gefällt:

1. Der Einwohnerrat nimmt vom Konzept zur familienergänzenden Kinderbetreuung an den Wettinger Schulen Kenntnis.
2. Die familienergänzende Kinderbetreuung wird wie folgt festgelegt:
 - 2.1.1 Ab Schuljahr 2007/2008 werden an der Unter- und Mittelstufe der Wettinger Schulen Blockzeiten eingeführt.
 - 2.1.2 Es ist die Grundkonstruktion 1 in der umfassenden Variante zu realisieren.

Das gewählte Modell "Grundkonstruktion 1, umfassende Variante" bedeutet, dass bei diesem Modell mit alternierendem Unterricht regelmässige Schulzeiten eingerichtet werden. Der Schulunterricht wird durch ein ergänzendes freiwilliges Hortangebot erweitert. Das heisst, die Betreuung in den Randstunden wird gewährleistet. Die umfassende Variante umfasst Betreuungsstunden am Morgen und am Nachmittag (Ausnahme Mittwochnachmittag). Zudem wird über die Mittagszeit ein Mittagstisch angeboten, womit eine Tagesbetreuung von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr (Ausnahme Mittwoch) angeboten wird.

Die gewählte Form von Blockzeiten hat den Vorteil, dass der bisherige Halbklassenunterricht erhalten bleibt. Zudem werden die Kinder nicht durch zu lange Unterrichtshalbtage überlastet. Weiter entstehen Freiräume in den Randstunden für Fachstunden wie DaZ (Deutsch für Fremdsprachige), Instrumental- oder Logopädieunterricht. Auch haben die Kinder an mindestens drei Nachmittagen Unterricht, was eine gewisse Konstanz im Stundenplan bedeutet.

Es werden folgende Betreuungsstunden angeboten:

		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Hortstunde	08.00 - 09.00					
Hortstunde	11.00 - 12.00					
Mittagstisch	12.00 - 13.20					
Hortstunde	13.20 - 14.20					
Hortstunde	15.30 - 16.30					

Aufgrund der momentanen Raumsituation in den verschiedenen Schulkreisen kann für die Betreuung je ein Schulzimmer zur Verfügung gestellt werden. Das heisst, es können in allen drei Schulkreisen (Altenburg, Dorf und Margeläcker) je 20 Plätze, insgesamt 60 Plätze, angeboten werden. Der Mittagstisch erfolgt in den gleichen Räumen mit dem gleichen Platzangebot, mit Ausnahme des Schulkreises Altenburg. Dort findet der Mittagstisch im Reformierten Kirchengemeindehaus statt. Es können somit 25 Plätze angeboten werden. Insgesamt stehen also für den Mittagstisch 65 Plätze zur Verfügung.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, die mit dem Konzept zur familienergänzenden Kinderbetreuung an den Wettinger Schulen beschlossenen Blockzeiten auf das Schuljahr 2007/2008 einzuführen.

2. Nachtragskreditbegehren Betreuungsstunden und Mittagstische

Weiter hat der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 29. Juni 2006 Folgendes beschlossen:

3.1 Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Einwohnerrat vor den erforderlichen Kreditbegehren ein Elternbeitragsreglement zur Genehmigung zu unterbreiten.

3.2.1 Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Einwohnerrat zwei Varianten zur Realisierung der familienergänzenden Kinderbetreuung an den Wettinger Schule zur Prüfung zu unterbreiten.

Variante A	Die Trägerschaft der Betreuungsangebote und Mittagstische in allen drei Schulkreisen übernimmt die Schule.
Variante B	Die Trägerschaft der Betreuungsangebote und Mittagstische in allen drei Schulkreisen übernimmt ein Verein und wird vom Gemeinderat dafür beauftragt.

3.2.2 Neben dem dazugehörigen erforderlichen Kreditbegehren und dem Elternbeitragsreglement werden zu beiden Varianten die Organisationsstruktur (z.B. Elternkontaktstelle, Administration, Inkasso, Qualitätssicherung, Koordination, Zusammenarbeit mit bestehenden Betreuungseinrichtungen, Funktionsteilung Schule-Betreuung) dem Einwohnerrat zur Prüfung unterbreitet. Es müssen dabei die Vollkosten pro Schulkreis ersichtlich sein.

2.1 Elternbeitragsreglement und Textiles Werken

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 19. Oktober 2006 das Elternbeitragsreglement genehmigt.

Für die Einführung des Textilen Werkens in der 2. Klasse Primarschule unterbreitet der Gemeinderat dem Einwohnerrat gleichzeitig mit dem vorliegenden Geschäft eine separate Vorlage.

2.2 Verschiedene Trägerschaften

Gestützt auf den Einwohnerratsentscheid unterbreitet der Gemeinderat zwei verschiedene Varianten der Trägerschaft. Bei beiden Varianten sind die reinen Betreuungskosten (Lohnaufwand Betreuung) gleich hoch. Unterschiede ergeben sich vor allem im Bereich Administration/Personal/Geschäftsleitung.

Das Konzept sieht vor, dass bei allen drei Mittagstischen das gleiche Angebot gemacht wird. D.h. die Mittagessen für die Mittagstische werden alle durch die ARWO geliefert. Die ARWO beliefert bereits jetzt die Mittagstische Dorf und Margeläcker und der Service wird sehr geschätzt. Das Mittagessen (inkl. Salat oder Suppe und Dessert) wird zu einem günstigen Preis von Fr. 8.00 (inkl. MwSt.) geliefert.

Die Kinder werden in den angebotenen Betreuungszeiten am Morgen, über Mittag und am Nachmittag kindgerecht gepflegt, betreut und in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung unterstützt und gefördert.

Für die Betreuung sind eine Hortnerin 1 mit pädagogischer Ausbildung (ab 1. Kind) und eine Hortnerin 2 (ab 13. Kind), ohne pädagogische Ausbildung, einzusetzen.

Ihre Aufgabenbereiche:

- Verantwortung für einen reibungslosen Ablauf während den Betreuungsstunden und der Mittagstischzeit
- Erfassen der Anwesenheit der Kinder und ihrer eigenen Arbeitszeit; Führen der Listen zuhanden des Schulkreissekretariates
- Betreuung der Kinder nach vorgegebenen Qualitätsansprüchen
- Zuständig für das nötige Material (Geschirr, Spiele usw.)

2.3 Variante A: Trägerschaft durch die Schule

2.3.1 Betreuung

Diese Variante geht davon aus, dass die Schulleitungen der Schulkreise Altenburg, Dorf und Margeläcker (Primarschule) für die Organisation der Betreuungsstunden und der Mittagstische zuständig sind. Die Schulleitungen und die Schulsekretariate stellen die Koordination untereinander für ihre Aufgaben und Projekte sicher. Die Schulleitungen Dorf und Margeläcker haben bereits wichtige Erfahrungen mit der Verantwortung für die dort bestehenden Mittagstische gesammelt.

Die Hortnerinnen sind der Schulleitung des jeweiligen Schulkreises unterstellt.

2.3.2 Administration/Koordination

Die Schulsekretariate der jeweiligen Schulkreise sind für Administration/Koordination zuständig.

Ihre Aufgabenbereiche:

- Elternkontaktstelle (An-, Abmeldungen, Nachfragen usw.)
- Administration (Anmeldungen vorbereiten und weiterleiten; Anmeldungen erfassen und bestätigen; Abrechnungen zuhanden Finanzverwaltung und ARWO erstellen usw.)
- Kontaktstelle zu Lehrpersonen, ARWO und Gemeinde
- Koordination (Einsatzpläne, Zimmerzuteilungen usw.)

2.3.3 Inkasso

Aufgrund der Vorarbeiten der Schulsekretariate geschehen das Inkasso der Elternbeiträge und die Abrechnung mit der ARWO durch die Finanzverwaltung der Gemeinde. Alles, was finanziell mit den Besoldungen zu tun hat, liegt ohnehin im Aufgabenbereich der Finanzverwaltung.

2.3.4 Qualitätssicherung

Die Schulleitungen gewährleisten ein qualitativ hochstehendes Betreuungsangebot. Die Mitarbeitenden werden regelmässig weitergebildet. Für die Qualitätssicherung wird die Fachstelle Kinder&Familien Aargau beauftragt. Die Fachstelle K&F, als fachlich qualifizierte Stelle, stellt bereits die Qualitätssicherung im Krippenpool sicher.

2.3.5 Gründe für die Trägerschaft durch die Schule

Aufgrund der Erfahrungen der Schulleitungen mit den Mittagstischen Dorf und Margeläcker ergeben sich folgende zentrale Gründe für die Trägerschaft durch die Schule:

- Es ist wichtig, dass die Bereiche Administration/Koordination direkt im Schulhaus ausgeführt werden können und die verschiedenen Informationen auch dort zusammenlaufen (Sekretariat als Drehscheibe)
- Diese Konzentration führt zu grösster Effizienz und es kann mit den vorhandenen Ressourcen (z.B. Datenbank der WIN-Schule) optimal gearbeitet werden
- Diese Art der Verwaltung ist gegenüber den Eltern transparent und verhindert Unsicherheiten und Verwirrungen durch sich überschneidende Informationskanäle (z.B. Wo wird das Kind bei Krankheit am Morgen abgemeldet? Von wem kommen die Anmeldungen und wem schicke ich sie zurück? Wer informiert die Lehrerschaft über angemeldete Kinder usw.?). Ist zum Beispiel ein Kind krank, genügt am Morgen ein Telefonanruf an das Schulsekretariat des Schulkreises.

2.3.6 Personelle Folgerungen der Variante A

Für die zusätzlichen durch die Schulsekretariate zu erledigenden Aufgaben werden insgesamt 0.24 zusätzlichen Stellen (= 24 % Stellenprozenten) benötigt. Diese werden zwischen den drei Schulkreisen aufgeteilt und durch das bestehende Personal abgedeckt.

2.4 Variante B: Trägerschaft durch einen privaten Verein

Seit gut 10 Jahren bietet der Verein Mittagstisch Altenburg einen Mittagstisch mit ergänzenden Betreuungsstunden an. Heute werden pro Woche rund 100 Kinder betreut. Der Verein hat sich in den Bereichen Management, Personalführung, Schnittstellenbewirtschaftung, Rechnungsführung und Administration ein hohes Mass an Kompetenzen und Erfahrungen erarbeitet.

Der Verein Mittagstisch Altenburg wird seinen Auftrag per Ende Juli 2007 beenden. Die Verantwortlichen sind daran interessiert, in einem neuen Verein (Bsp. Verein für die familienergänzende Kinderbetreuung) die Organisation und Koordination der Betreuungsstunden und Mittagstische in allen drei Schulkreisen zu übernehmen (siehe auch Punkt 3).

2.4.1 Betreuung

Im Unterschied zur Variante A sind die Hortnerinnen der Geschäftsleitung des Vereins unterstellt. Die Hortnerin 1 jedes Schulkreises ist die verantwortliche Betreuerin. Diese untersteht der Geschäftsleitung. Die verantwortliche Betreuerin ist für das pädagogische Konzept, die Präsenzkontrolle der Kinder, für die Zusammenarbeit mit Schule und Dritten zuständig; sie ist weiter die Elternkontaktstelle des Schulkreises.

Das jeweilige Schulhaus, der Verein und Dritte stehen in engem Kontakt, kooperieren effizient und arbeiten miteinander an der Optimierung des Betreuungsangebotes.

2.4.2 Administration/Koordination

Der Vorstand des Vereins trägt die Gesamtverantwortung und fungiert gegenüber der Gemeinde als Auftragnehmer/Vertragspartner. Die drei Mittagstische werden durch die Geschäftsleitung des Vereins geführt. Die Geschäftsleitung untersteht dem Vorstand.

Aufgaben der Geschäftsleitung:

- Sicherung der Finanzen / Voranschlag
- konzeptionelle Verantwortung / Betriebskonzept
- Rechnungsführung / Inkasso / Administration
- Personalführung / Zusammenarbeit und Koordination mit Dritten
- Schnittstellenbewirtschaftung
- Qualitätssicherung

2.4.3 Inkasso

Das Inkasso der Elternbeiträge und alles, was mit den Finanzen zu tun, liegt im Aufgabenbereich der Geschäftsleitung des Vereins. Die notwendigen Einzelheiten werden in der Leistungsvereinbarung zwischen Gemeinde und Verein geregelt.

2.4.4 Qualitätssicherung

Der Verein gewährleistet zusammen mit seinen Partner/innen ein qualitativ hochstehendes Betreuungsangebot. Die Mitarbeitenden bilden sich regelmässig weiter. Für die Qualitätssicherung ist der Verein zuständig. Auch bei dieser Variante soll die Fachstelle Kinder&Familien Aargau mit der Qualitätsüberprüfung beauftragt werden, da die Fachstelle K&F, als fachlich qualifizierte Stelle, bereits die Qualitätssicherung im Krippenpool sicherstellt.

2.4.5 Gründe für die Trägerschaft durch einen privaten Verein

Bei einer Übertragung der Aufgabe an einen privaten Verein, sollte diese dem heutigen Verein Mittagstisch Altenburg aus folgenden Gründen übertragen werden:

- Die Erfahrungen und Kompetenzen des Vereins werden in der Bewirtschaftung und Führung aller drei Mittagstische inkl. Randzeitenbetreuung einfließen. Die damit einhergehende Vereinheitlichung der Angebote schafft für die Benützenden Vorteile.
- Der Verein ist für die schul- und familienergänzende Betreuung verantwortlich, während sich die Schule ihrer eigentlichen Kernaufgabe widmen kann. Eine Trennung der Bereiche Schule und Betreuung ist aus Sicht der Vereins Mittagstisch Altenburg anzustreben. Lehrkräfte werden nicht in Betreuungsaufgaben eingebunden und die zwei Bereiche sind voneinander unabhängig.
- Die bestehenden Administrationswerkzeuge des Vereins (Buchhaltung, Datenbankanwendung zur Bewirtschaftung der Benutzerdaten, inkl. Rechnungsstellung) sind computergeschützt und fast beliebig skalierbar.

Die Vergabe des Auftrages an einen Verein erfüllt die Anforderungen an eine Vollkostenrechnung, da der Gemeinde ausser der Betreuung des Vertragsverhältnisses keine kostenwirksamen Aufgaben mehr zufallen.

2.5 Ausgangslage für die Kostenberechnung

Lohnaufwand (siehe 2.5.1)

Beide Varianten gehen von den im Konzept unterbreiteten Betreuungszeiten aus. Bei beiden Varianten werden pro Woche für die Hortnerin 1 pro Schulkreis 2.5 Stunden für Koordination usw. hinzugerechnet. Die Berechnungen gehen zudem von 38 Wochen aus (39 Schulwochen, abzüglich eine Woche Feiertage). Beide Varianten gehen von einer Vollbelegung aus, im Wissen darum, dass diese anfangs möglicherweise nicht erreicht wird.

Für die Hortnerin 1 ist bei der Besoldung die Ausgangslage die Besoldung für die Mitarbeiterinnen, die heute die Mittagstische Dorf und Margeläcker betreuen. In den angenommenen Fr. 55.00 pro Stunde sind Ferienanteil, Anteil 13. Monatslohn und 14 % Arbeitgeberbeiträgen an die Sozialversicherungen eingerechnet.

Für die Hortnerin 2 ist bei der Besoldung die Ausgangslage die heutige Besoldung der Zahnprophylaxe-Mitarbeiterinnen. In den angenommenen Fr. 34.00 pro Stunde sind Ferienanteil, Anteil 13. Monatslohn und 14 % Arbeitgeberbeiträgen an die Sozialversicherungen eingerechnet.

Gesamtkosten (2.6.1 und 2.6.2)

Die Ansätze pro Platz für Materialkosten, Administration und Qualitätssicherung sowie die Angabe über die Weiterbildungskosten sind dem Leitfaden für den Aufbau von Mittagstischen der Fachstelle Kinder&Familien entnommen. Es wird bei beiden Varianten mit den gleichen Ansätzen gerechnet.

Die übrigen Kosten wurden entweder durch die Schulleitungen (Variante A) oder durch den Verein Mittagstisch Altenburg (Variante B) berechnet und beruhen auf Erfahrungswerten.

2.5.1 Berechnung der Betreuungszeiten Variante A und B (Lohnaufwand)

Lohn Hortnerin 1

Fr. 55.00 x 18 Betreuungsstunden x 38 Jahreswochen	Fr.	37'600.00
Fr. 55.00 x 5 1/3 Std. Mittagstisch x 38 Jahreswochen	Fr.	11'200.00
Fr. 55.00 x 2.5 Stunden Koordination usw. pro Woche	Fr.	5'300.00

Lohn Hortnerin 2

Fr. 34.00 x 18 Betreuungsstunden x 38 Wochenstunden	Fr.	23'300.00
Fr. 34.00 x 5 1/3 Std. Mittagstisch x 38 Wochenstunden	Fr.	<u>6'900.00</u>

Total pro Schulkreis	Fr.	<u>84'300.00</u>
----------------------	-----	------------------

Total für die Schulkreise Altenburg, Dorf und Margeläcker	Fr.	252'900.00
--	------------	-------------------

2.6.1 Berechnung der Gesamtkosten bei Variante A

Besoldung Betreuung (gem. 2.5.1)	Fr.	252'900.00
Besoldung Schulsekretärinnen (inkl. 14 % Arbeitgeberanteil an Soz.-Vers.)	Fr.	21'300.00
Einkauf des Essen von der ARWO	Fr.	80'000.00
Jährliche Materialkosten (Fr. 80.00 pro Platz)	Fr.	5'000.00
Administration (Fr. 100.00 pro Platz)	Fr.	6'500.00
Weiterbildung (Fr. 400.00 pro Hortnerin)	Fr.	2'400.00
Qualitätssicherung (Fr. 120.00 pro Platz)	Fr.	7'800.00
Einsatz Schulleitungen und Inkasso/Personaladministration durch Finanzverwaltung (interne Verrechnung)	Fr.	<u>12'000.00</u> *
Gesamtkosten Variante A	Fr.	387'900.00

* Die in der Gesamtkostenrechnung festgehaltenen Fr. 12'000.00 sind lediglich im Zusammenhang mit dem Ausweis über die Gesamtkosten erwähnt.

Für die Leitungsaufgabe der Schulleitungen und das Inkasso durch die Finanzverwaltung wird es keine Stellenerweiterung geben.

Bis Sanierung und Renovation der Schulanlage Altenburg vollzogen sind, ist die Gemeinde darauf angewiesen, dass dieser bis zu jenem Zeitpunkt im Reformierten Kirchgemeindehaus durchgeführt werden kann. Der Verein Mittagstisch Altenburg bezahlt jährlich Fr. 6'400.00; dieser Betrag ist gleichzeitig eine Spende der Evang.-Ref. Kirchgemeinde an den Verein Mittagstisch Altenburg. Diese Miete ist allfällig bei der Berechnung der Kosten miteinzubeziehen.

2.6.2 Berechnung der Gesamtkosten bei Variante B

Besoldung Betreuung (gem. 2.5.1)	Fr.	252'900.00
Besoldung Geschäftsleitung (55-60 %)	Fr.	58'400.00
Einkauf des Essens von der ARWO	Fr.	80'000.00
Jährliche Materialkosten (Fr. 80.00 pro Platz)	Fr.	5'000.00
Administration (Fr. 100.00 pro Platz)	Fr.	6'500.00
Weiterbildung (Fr. 400.00 pro Hortnerin)	Fr.	2'400.00
Qualitätssicherung (Fr. 120.00 pro Platz)	Fr.	7'800.00
Administration Verein	Fr.	4'600.00
Miete Büro Geschäftsleitung (Fr. 500.00 pro Monat)	Fr.	6'000.00
Betreuung Vertragverhältnisse / Koordination mit Schule	Fr.	<u>3'000.00</u> *
Gesamtkosten Variante B	Fr.	426'600.00

* Die in der Gesamtkostenrechnung festgehaltenen Fr. 3'000.00 sind lediglich im Zusammenhang mit dem Ausweis über die Gesamtkosten erwähnt.

Die Aussage bei Variante A betreffend Mittagstisch Altenburg im Ref. Kirchgemeindehaus gilt auch für die Variante B. Denkbar ist, dass die Ref. Kirchgemeinde dem Verein diese Miete bis zum Umzug ins erweiterte und renovierte Schulhaus Altenburg im Sinne einer Spende erlässt.

2.7 Kostendeckungsgrad

Der im Konzept zur familienergänzenden Kinderbetreuung an den Wettinger Schulen zu erwartende Deckungsgrad durch die Elternbeiträge aufgrund des vom Einwohnerrat genehmigten Elternbeitragsreglementes von zwischen 30 und 40 % der anfallenden Kosten wird sich realisieren lassen. Es wird somit zur Kreditberechnung am Bruttobetrag ein Drittel abgezogen und als Elternbeiträge (Einnahmen) verbucht.

Die allfällige finanzielle Beteiligung von Bund (für beide Varianten) und Kanton (bei Vereinslösung) durch die Anstossfinanzierung wird geprüft.

2.8 Vergleich Kosten

Nachfolgend ein Vergleich der Gesamtkosten für die 5 Monate des Schuljahres 2007/2008. Es wurden die Elternbeiträge von den Gesamtkosten in Abzug gebracht. Der Einfachheit halber wurde bei beiden Variante der Anteil der Variante B (gerundet) in Abzug gebracht, da die Elternbeiträge unabhängig von der gewählten Variante gleich ausfallen.

	Variante A	Variante B
Total Schuljahr 2007/2008	Fr. 387'900.00	Fr. 426'600.00
./. abzüglich interne Verrechnung	<u>Fr. 12'000.00</u>	<u>Fr. 3'000.00</u>
bereinigtes Total Schuljahr 2007/2008	Fr. 375'900.00	Fr. 423'600.00
5 Monate	Fr. 156'625.00	Fr. 176'500.00
./. abzüglich 1/3 Elternbeiträge	<u>Fr. 59'000.00</u>	<u>Fr. 59'000.00</u>
Total Kosten 2007	Fr. 97'625.00	Fr. 117'500.00

3. Nachtragskredit für Verein Mittagstisch Altenburg

Aufgrund des Konzeptes und als Folge dieses Kreditbegehrens wird der Verein Mittagstisch Altenburg seinen bisherigen, im Sinne einer Pionierleistung, ausgezeichnet erledigten Auftrag beenden. Dies wird auf das Inkrafttreten dieser Vorlage hin auf den 31. Juli 2007 geschehen.

Für das Jahr 2007 unterbreitete der Verein dem Gemeinderat einen begründeten Antrag um Unterstützung in der Höhe von rund Fr. 50'000.00. Im Voranschlag 2007 wurde bewusst der bisherige Betrag von Fr. 16'000.00 belassen, mit dem Hinweis, dass mit diesem Kreditbegehren ein Nachtragskredit angefordert wird. Nachdem der Auftrag des Vereins Ende Juli 2007 beendet sein wird, ergeben sich nur noch sieben Betriebsmonate, doch wird es in dieser Übergangszeit schwierig sein, genügend Spenden und Sponsorenbeiträge zu erhalten.

Der Verein Mittagstisch Altenburg rechnet für das Betriebsjahr 2006/2007 mit einem Gesamtdefizit von rund Fr. 45'200.00. Davon fallen rund Fr. 11'600.00 im laufenden Jahr ab August und rund Fr. 33'600.00 im kommenden Jahr bis Juli an. Weiter beantragt der Verein, das Betriebsdefizit aus dem Rechnungsjahr 2005/2006 in der Höhe von Fr. 6'023.25 zu übernehmen.

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass aufgrund der sehr guten Leistung des Vereins eine Defizitübernahme für die Betriebsjahre 2005/2006 und 2006/2007 gerechtfertigt ist. Zudem muss der Verein seine Tätigkeit per Ende Juli 2007 einstellen. Mit einem Nachtragskredit wird es dem Verein möglich sein, seinen Auftrag ohne Defizit abschliessen zu können. Aus diesen Gründen beantragt der Gemeinderat, dem Verein Mittagstisch Altenburg neben dem mit dem Voranschlag genehmigten Beitrag von Fr. 16'000.00 einen Nachtragskredit von Fr. 34'000.00 zuzusprechen.

Sollte der Einwohnerrat sich für die in dieser Vorlage begründete Variante B entscheiden, wird sich der Verein Mittagstisch Altenburg umwandeln und sich für diesen neuen Auftrag bewerben. Der Abschluss des Auftrages und ein allfälliger neuer Auftrag sind klar auseinanderzuhalten. Im Falle einer privaten Lösung ist zwischen Gemeinderat und Verein eine Leistungsvereinbarung abzuschliessen.

4. Wertung durch die Schulpflege und den Gemeinderat

Die Schulpflege hat sich inhaltlich mit den beiden Trägerschaftsvarianten A und B befasst. Sie empfiehlt, die Variante A, Führung durch die Schule, zu genehmigen. Die Schulpflege identifiziert sich mit den unter 2.3.5 aufgeführten Argumenten. Damit will sie keineswegs die familienergänzende Kinderbetreuung generell in die Schulen integrieren. Sollten sich Angebote für die freien Schulnachmittage und die Ferien ergeben, wären diese von privaten Trägern zu führen.

Für den Gemeinderat sind beide Varianten möglich und umsetzbar. Er beantragt, Variante A zu beschliessen. Aus Sicht der Eltern ist der Ablauf bei dieser Variante einfacher. Die Schulleitungen und die Schulsekretariate sind motiviert, diese neue und zusätzliche Aufgabe zu übernehmen.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

1. Die mit dem Konzept zur familienergänzenden Kinderbetreuung an den Wetzinger Schulen beschlossenen Blockzeiten an den Wetzinger Schulen werden auf das Schuljahr 2007/2008 eingeführt.
2. Für die Trägerschaft von Mittagstisch und Randzeitenbetreuung wird die Variante A, Trägerschaft durch Schule, beschlossen.
3. Für die Finanzierung von Mittagstisch und Randzeitenbetreuung in den ersten 5 Monaten des Schuljahres 2007/2008 werden für den Voranschlag 2007 Nachtragskredite bei den betroffenen Aufwandpositionen (Löhne, Büromaterial, Verpflegung etc.) von total Fr. 156'625.00 und bei der betroffenen Ertragsposition (Elternbeiträge) von Fr. 59'000.00 bewilligt.
4. Für den Verein Mittagstisch Altenburg wird für sein abschliessendes Betriebsjahr neben den im Voranschlag 2007 bewilligten Fr. 16'000.00 (219.65.00) ein Nachtragskredit von Fr. 34'000.00 bewilligt.

Wettingen, 9. November 2006

Gemeinderat Wettingen

Dr. Karl Frey
Gemeindeammann

Sibylle Hunziker
Gemeindeschreiber-Stv.